

C. Rümely

64372-Wiesbaden, 6.2.98
zu Hüttenau 16Garnes Mission
Hainz

Spenden 197

wenn es das Gebot nicht gegeben hätte,
hätte ich vermutlich geschworen, auch in 197
an die Garnes Mission etwas spenden
zu wollen. Ich muß aufgeben, meine
Buchhaltung entspricht nicht ganz dem
Vorfang an Einn- und Ausgaben,
wodurch auch ich nicht an Belegschaften
gependen habe. Vielleicht bleibt ja
etwas übrig, wenn Sir James - Mr.
Spendenurkunde werden.

Falls du dort mal DM 200,-
zu mir abgegangen.

Dank und Gfs,

C. Rümely

Christoph Rinneberg

64372 Wiesbaden, 01.02.98
zu Höhldien 16

Gemeindeleitung
Klaire

• Spendenbestätigung 1997

Bitte senden Sie mir möglichst bald die Bestätigung über die im 1997 gezahlten Spenden zu.

Besten Dank und
freundliche Grup,

C. Binder

06154-2698

**Gossner
Mission**

Gossner Mission Fennstrasse 31 D-12439 Berlin

Fennstrasse 31
D-12439 Berlin
(Schönefelde)

phone: ++49 30 6317809/-33
fax: ++49 30 6361198
mail: gossner@t-online.de

Liebe Frau Reuter,

Herr Christoph Rinneberg ist nicht in unserer Spendenbuchhaltung enthalten gewesen, weil er in 1996 und 1997 nicht an uns gespendet hat.

Frau Stegh hat ihn jetzt aufgenommen. Sollte er doch gespendet haben, müßten wir den Betrag, das Datum und die Bank wissen, um prüfen zu können, ob etwas schief gegangen ist, was ich jedoch nicht annehme.

Herzliche Grüße aus Berlin

Ihre

Anne Henning

Bovenden, d. 8.12.94

Sehr geehrte Frau Reuter,

Danke für Ihre Nachricht. Wir warten
vergessen, unsere Adressen zum feben.
Schicken Sie uns bitte die Sprach-
beschreibung. (2003H)

Allen und den anderen
Mitarbeitern ein frohes
Weihnachtsfest

Ihr

Dr. Wilhelm Römer
Südring 14
37120 Bovenden

P.S.

Wir kennen nur die Wirklichkeit der elementären
formen Dassion "Ort" + Mühlen und
immer noch mit fossiles verbunden,
auch wenn wir ein in "Wester"
wollen.

Ort. Re

S. 225 Kasse folgender 2605000.
(Name und Sitz des beauftragten Kreditinstituts) (Bankleitzahl)

Empfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen)

GOSSNER-MISSION 955128 MAINZ

Konto-Nr. des Empfängers

108305308

bei

POSTBANK NL. HANNOVER

Bankleitzahl

25010030

Betrag: DM, Pf

200, -



Verwendungszweck - z. B. Kunden-Referenznummer - (nur für Empfänger) max. 2 Zeilen & 27 Stellen

SPENDEN

noch Verwendungszweck

SPENDENESCHENKUNG

Auftraggeber/Einzahler: Name (max. 27 Stellen)

JA / NEIN

Konto-Nr. des Auftraggebers

108305308

Betragswiederholung: DM, Pf (Ausfüllung freigestellt)

68

Mehrzweckfeld

Konto-Nr.

Betrag

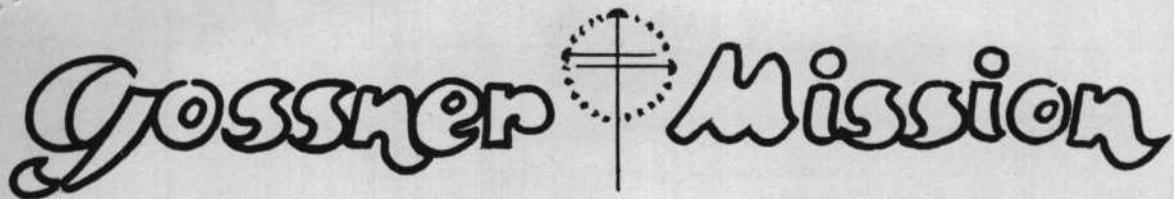
Bankleitzahl

Text

01083053084 000000200004 25010030J 684

Bitte dieses Feld nicht beschreiben und nicht bestempeln

SEMINÄR FÜR KIRCHLICHEN DIENST
IN DER INDUSTRIESESELLSCHAFT



Gossner Mission · Albert-Schweitzer-Str. 113-115 · 55128 Mainz

~~Sparkasse Göttingen~~

Universitätsklinikum

Robert-Koch-Str. 40

37075 Göttingen

IHRE NACHRICHT VOM:

IHR ZEICHEN:

UNSER ZEICHEN:

MAINZ, DEN

Re

7. Dez. 1994

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei sende ich Ihnen die Kopie einer Gutschrift vom Konto 119072775. Leider ist auf der Überweisung kein Auftraggeber vermerkt, so daß wir die Spende nicht verbuchen können bzw. keine Spendenquittung ausstellen können. Bitte leiten Sie das Schreiben an Ihre Kundin/Ihren Kunden weiter, damit wir die fehlenden Angaben erhalten.

Mit freundlichen Grüßen

Ort.

(Irmgard Reuter)

Re

Anlage

Gossner-Mission

(Name und Sitz des beauftragten Kreditinstituts) (Bankleitzahl)

Empfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen)

505508-18100455128, 25010030

Konto-Nr. des Empfängers

108043000

Bankleitzahl

25010030

bei

POSTSTADT, HANNOVER

Betrag: DM, Pf

30,- DM

Verwendungszweck - z. B. Kunden-Referenznummer - (nur für Empfänger) max. 2 Zeilen à 27 Stellen

SPENDE 1994

noch Verwendungszweck

SPENDEN

Auftraggeber/Einzahler: Name (max. 27 Stellen)

Konto-Nr. des Auftraggebers

108043000

Betragswiederholung: DM, Pf (Ausfüllung freigestellt)

Mehrzweckfeld

Konto-Nr.

Betrag

Bankleitzahl

68

01083053084 000000030004 25010030J 684

Bitte dieses Feld nicht beschriften und nicht bestempeln

Gutschrift (Zahlschein-) Überweisung durch

Sparkasse Göttinge - 1605000

(Name und Sitz des beauftragten Kreditinstituts)

(Bankleitzahl)

Empfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen)

GOSSNER-MISSION 55128 - MAINZ

Konto-Nr. des Empfängers

108305708

Bankleitzahl

25010030

bei

POSTBANK NL. HANNOVER

Betrag: DM, Pf

200,-

Verwendungszweck - z. B. Kunden-Referenznummer - (nur für Empfänger) max. 2 Zeilen à 27 Stellen

SPENDE

noch Verwendungszweck

SPENDENBESCHEINIGUNG

JA / NEIN

Auftraggeber/Einzahler: Name (max. 27 Stellen)

Konto-Nr. des Auftraggebers

108072775

Betragswiederholung: DM, Pf (Ausfüllung freigestellt)

68

01083053084 000000200004 25010030J 684

Bitte dieses Feld nicht beschriften und nicht bestempeln

Gutschrift (Zahlschein-) Überweisung durch

EIK Stiftung (1000601)

(Name und Sitz des beauftragten Kreditinstituts)

(Bankleitzahl)

Empfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen)

GOSSNER-MISSION 55128 - MAINZ

Konto-Nr. des Empfängers

10830801

Bankleitzahl

25010030

bei

POSTBANK NL. HANNOVER

Betrag: DM, Pf

50,-

Verwendungszweck - z. B. Kunden-Referenznummer - (nur für Empfänger) max. 2 Zeilen à 27 Stellen

SPENDE

noch Verwendungszweck

SPENDENBESCHEINIGUNG

JA / NEIN

Auftraggeber/Einzahler: Name (max. 27 Stellen)

Konto-Nr. des Auftraggebers

1080725001

Betragswiederholung: DM, Pf (Ausfüllung freigestellt)

68

SEMINAR FÜR KIRCHLICHEN DIENST
IN DER INDUSTRIESESELLSCHAFT



Gossner Mission · Albert-Schweitzer-Str. 113-115 · 55128 Mainz

Herrn
Wolfgang Rüffer
Am Winkel 28

32467 Porta-Westfalica

IHRE NACHRICHT VOM:

IHR ZEICHEN:

UNSER ZEICHEN:

MAINZ, DEN

Re

26. Jan. 1995

Sehr geehrter Herr Rüffer,

anbei sende ich Ihnen eine Spendenquittung in Höhe von 400,00 DM zu. Daß Sie von Mainz aus zuerst eine Bescheinigung in Höhe von 100,00 DM bekamen hat folgenden Grund: Sie überwiesen auf **unser Mainzer-Konto** am 28. Oktober **100,00 DM**. Die restlichen **300,00 DM** überwiesen auf **das Konto der Gossner Mission in Berlin**. Die Bescheinigung der restlichen 300,00 DM hätten Sie normalerweise aus Berlin erhalten. Wir haben jetzt das Verfahren vereinfacht und eine Gesamt-Spendenbescheinigung ausgestellt.

Ich hoffe, daß diese "Richtigstellung" in Ihrem Sinne ist.

Mit freundlichen Grüßen

J. Reuter
(Irmgard Reuter)

ol. 20.1.95

Wolfgang Rüffer
am Winkel 28
32463 Porta Westfalica

zu die Gossner Mission!

Hiermit übersende ich Ihnen die bei
uns eingegangene Spendenbeschrän-
kung über ~~ca.~~ 100 DM, und bin
davüber entlastet. Im Jahr 1994
wurden von mir eingeschickte am

31.1. 100 DM

5.5. 100 "

2.8. 100 "

28.10. 100 "

Sollte das nicht richtig gestellt
werden, ziehe ich meine Spende
zurück!

Glückwunschsvoll

Wolfgang Rüffer

Gift 210 602 37

Evangelische
Darlehnsgenossenschaft eG
2300 Kiel 1

per
Gossner Mission Mainz

Nr. des Empfängers
22014

Bankleitzahl
55190000

Kreditinstitut
Ainzer Volksbank

Betrag: DM, Pf
120.--

Verwendungszweck - z. B. Kunden-Referenznummer - (nur für Empfänger)

Weiterleitung Spende für AusländerInnen im Kepplerhaus von

Frau Eva-Maria Roloff, Singen

Auftraggeber

Gossner Mission Berlin

Konto-Nr. des Auftraggebers

139300

Mehrzweckfeld Konto-Nr. Betrag Bankleitzahl Text

0007522014 000000120004 55190000 514

Bitte dieses Feld nicht beschriften und nicht bestempeln

20.1.95

FAX FÜR FRAU STEGH:

Gossner Mission Berlin

Liebe Frau Stegh,

heute erhielten wir von Euch eine Gutschrift in Höhe von
DM 120,00 DM - Spende für Mainz.

Auftraggeber: Eva-Maria Roloff, Singen

Wir haben leider keine Adresse von Frau Roloff. Könntet Ihr
die noch durchgeben oder faxen?

Vielen Dank und ein wunderschönes Wochenende für Sie alle

J. Reuter

Arbeitszeit- und Arbeitsmarktpolitik müssen sich die Aufgabe setzen, auch Männern Angebote zu machen, ihre Arbeitszeitmuster und Biographien ein Stück weit flexibel gestalten zu können.." (Becker/Stolz-Willig, WSI 9/93, S.425).

Die Krise des Sozialstaates könnte somit eine Chance sein, die herkömmlichen Rollen und Lebensmuster zu überdenken. Sie könnte eine Chance sein, eine andere Lebens- und Arbeitsform zu entwickeln, die der Idee von einer sozialgerechten Gesellschaft ein Stück näher kommt.

Dies klingt vielleicht noch etwas utopisch, aber: Jede Veränderung hat mit einem Traum begonnen. Vielleicht ist das eine unserer wichtigsten Aufgaben als Kirche, das Träumen nicht zu verlernen.

14. April 1994
Ingrid Borns-Scharf

Bestätigung über Zuwendung
zur Vorlage beim Finanzamt

Gemäß Bescheinigung des Finanzamtes für Körperschaften ist die Gossner Mission nach § 4 Abs. 1 Ziff. 6 KSTG als steuerfrei anerkannt (Schreiben vom Finanzamt für Körperschaften, 1000 Berlin 61, vom 1.1.92, Steuer-Nr. 495/5196

Es wird bestätigt, daß der umseitig genannte Betrag ausschließlich für Zwecke unserer Missionsgesellschaft Verwendung findet.

Direktor der
GOSSNER MISSION

Albert-Schweitzer-Str. 113-115
55128 Mainz

Tel.: 06131 - 23 20 31
06131 - 28 74 40
Fax: 06131 - 23 82 16

Unsere Arbeit in Mainz hat z.Zt. folgende Schwerpunkte:

Kirche und Arbeitswelt

Durch Halbjahresseminare, Industriepraktika und Institutwochen versuchen wir, zukünftigen kirchlichen Mitarbeitern die Arbeitswelt und ihre Probleme besser verstehen zu helfen. Wie wirken sich die Veränderungen auf die Beschäftigten aus, und welche Aufgaben ergeben sich für Christen und Kirchen? Diesem Ziel dienen auch die Kontakte zu Betrieben, Gewerkschaften und Arbeitnehmergruppen.

Arbeitslosigkeit

Im Gespräch mit Arbeitslosen wird ihre soziale und finanzielle Situation untersucht. Wir stehen in Verbindung mit mehreren Arbeitsloseninitiativen. In Kooperation mit anderen Organisationen arbeiten wir seit Jahren an einem Beschäftigungsprojekt für arbeitslose Jugendliche in Mainz.

Ausländische Mitbürger

Mit deutschen und ausländischen Gruppen und Kirchengemeinden arbeiten wir an einem besseren Miteinander von Deutschen und Ausländern in Mainz.

Ökumene - Internationale Arbeitsteilung - Friedensbewegung

In Zusammenarbeit mit Gruppen und Kirchengemeinden im Raum Mainz versuchen wir, die Verflechtung unserer Gesellschaft in die weltweite Arbeitsteilung zu verdeutlichen und die von dort kommenden Herausforderungen für eine friedlichere Entwicklung aufzugreifen.

Seminar
für Kirchlichen Dienst
in der
Industriegesellschaft

Gossner-Mission Mainz am Rhein



DANKE

GOSSNER MISSION, ALBERT-SCHWEITZER-STRASSE 113-115, 6500 MAINZ
Tel.: 06131 - 23 20 31 / 28 74 40, Fax: 06131 - 23 82 16

B E S C H E I N I G U N G

Herrn
Klaus Spennemann
Kamigyo-ku
602 Kyoto / Japan

Neben genannter Spender hat uns
im Jahr 1994 den Betrag
von DM 100,00
in Worten Hundert-.-.-.-
zukommen lassen.

Karl-Heinz Dejung
(Dr. Karl-Heinz Dejung, Pfr.)

Mainzer Volksbank: BLZ 551 900 00, Kto.-Nr. 7522014
Postgiroamt Hannover: BLZ 250 100 30, Kto.-Nr. 1083 05 - 308

Mainz, den 23. Jan. 1995
KHD / Re

Sehr geehrter Herr Spennemann!

Durch Ihre großzügigen Beiträge für unsere Arbeit ist es uns auch im zurückliegenden Jahr möglich gewesen, unsere Aufgaben zu erfüllen. Wir möchten uns bei Ihnen dafür sehr herzlich bedanken. Das Mainzer Arbeitszentrum der Gossner Mission ist weiterhin den Fragen und Problemen der Industriegesellschaft verbunden, beteiligt sich an Projekten mit arbeitslosen Menschen, Flüchtlingen und AsylbewerberInnen sowie Menschen, die im Streit für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung in Konflikt geraten sind. Wir bieten weiterhin für TheologInnen und kirchliche MitarbeiterInnen Seminare und Praktika an, um die neuen Herausforderungen in der Arbeitswelt kennenzulernen. Wir suchen in all diesen Initiativen und Projekten nach einer Präsenz von Gemeinden in der Industriegesellschaft, die heilen hilft.

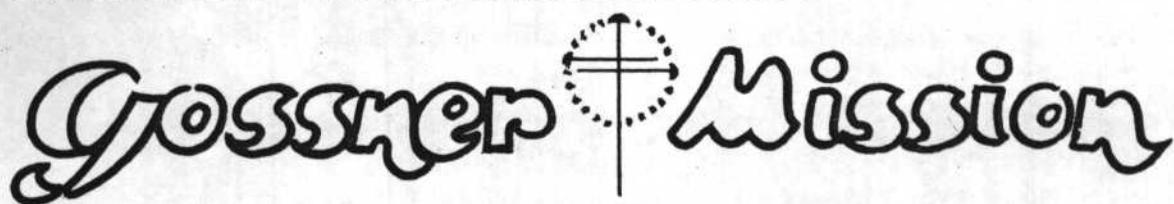
Wir wünschen Ihnen für das neue Jahr alles Gute und den Segen Gottes.
Wir sind dankbar für Ihre Treue und Begleitung.

Mit freundlichen Grüßen im Namen aller MitarbeiterInnen der Gossner Mission Mainz

Ihr

Karl-Heinz Dejung
(Karl-Heinz Dejung)

SEMINAR FÜR KIRCHLICHEN DIENST
IN DER INDUSTRIEGESELLSCHAFT



Gossner Mission · Albert-Schweitzer-Str. 113-115 · 55128 Mainz

Ev. Kirchengemeinde
Bodenheim
Herrn Pfr. P.Chr. Sachse
Kirchsteig 2

55294 Bodenheim

IHRE NACHRICHT VOM:

IHR ZEICHEN:

UNSER ZEICHEN:

MAINZ, DEN

St / Re

8. Dezember 1995

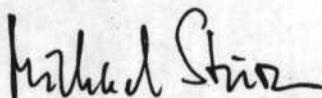
Sehr geehrter Herr Sachse,

wie telefonisch vereinbart, finden Sie in der Anlage zwei Belege über Spenden. Es handelt sich dabei wohl um Spenden im Zusammenhang mit unserem Werkstattbericht.

Darf ich Sie auf diesem Wege daher nochmals bitten zu prüfen, ob Ihre Gemeinde auch 1995 in der Lage und willens ist, uns in ähnlicher Höhe wie bereits 1993 und 1994 (jeweils DM 1.000,--) zu unterstützen?

Wir sind auf Spenden vor allem angewiesen, weil wir immer wieder minderbemittelte Studentinnen und Studenten aus Ländern der sog. Dritten Welt und Flüchtlinge (z.B. im Zusammenhang mit dem Bosnien-Krieg) in unser Wohnheim aufnehmen.

Für eine wohlwollende Prüfung durch Sie wären wir sehr dankbar. Mit herzlichen Grüßen für eine besinnliche und ruhige Adventszeit.


(Michael Sturm)

Anlage

Konto-Nr.

MAINZER VOLKS BANK EG

522 014

Verwendungszweck

WXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

W 11

EV. PFARRAMT KIRCHSTEIG 21 REF-NR 0323700062190
162190962706

4

Herrn/Frau/Firma

ANLAGE ZUM KONTOAUSZUG

GUTSCHRIFT 008

XXXXXXX

GUTSCHRIFT

EMPFÄNGER:
GOSSNER MISSION MAINZ

XXXXXXX

25,00

28.06.95 A 3 106

Auszugs-Datum

Blatt-Nr.

Ausz.-Nr.

A TRAGGEBER:
BLZ: 55050120 KTO: 138001177 EV. KIRCHE BODENHEIM
BODENHEIM-NACKENHEIM

Konto-Nr.

MAINZER VOLKS BANK EG

7-22 014

Verwendungszweck

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

W 11

REF-NR 0233800064140
1641412321 6

4

Herrn/Frau/Firma

ANLAGE ZUM

GUTSCHRIFT 008

XXXXXXX

GUTSCHRIFT

EMPFÄNGER:
GOSSNER MISSION, MAINZ

XXXXXXX

50,00

22.06.95 A 5 102

Auszugs-Datum

Blatt-Nr.

Ausz.-Nr.

AUF TRAGGEBER:
BLZ: 55050120 KTO: 138001177 EV. KIRCHE BODENHEIM
BODENHEIM-NACKENHEIM

29.9.94

Betr: Schreiben vom 27.9.94 an die Stadtspark
Wernestadt

Ich habe die Spende von 100,- DM
überwiesen. Vielen Dank für die Mühung
wegen solch Nobresse.

Freundliche Grüße
Hanne Spelsberg

erl. Re

HANNA SPELSBERG

42929 Jahnstr. 16
5632 WERMELSKIRCHEN
Tel. 02196 / 814 82

JOSEPH
BEUYS



STADTISCHES MUSEUM ALTEBERG
MÖNCHENGLADBACH

80

EUROPA
DEUTSCHE BUNDESPOST

Gossner-Mission
Albert Schweitzer Str. 113-115

55128 Mainz

SEMINAR FÜR KIRCHLICHEN DIENST
IN DER INDUSTRIEGERESELLSCHAFT



Gossner Mission · Albert-Schweitzer-Str. 113-115 · 55128 Mainz

Stadtsparkasse Wermelskirchen
Telegrafenstraße

42929 Wermelskirchen

IHRE NACHRICHT VOM:

IHR ZEICHEN:

UNSER ZEICHEN:

MAINZ, DEN

Re 27. Sept. 1994

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei sende ich Ihnen die Kopie eines Überweisungsträgers zu mit der Bitte, uns den Auftraggeber und dessen genaue Anschrift mitzuteilen, damit wir die Spende ordnungsgemäß verbuchen können.

Mit freundlichen Grüßen

(Irmgard Reuter)

Girokonto 28. 34051570
 (Name und Sitz des beauftragten Kreditinstituts) (Bankleitzahl)

Empfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen)

GESSNER-MISSION 56128 Hannover

Konto-Nr. des Empfängers

108305308H

Bankleitzahl

25010030

bei

POSTGIRORÄTTE HANNOVER

Betrag: DM, Pf

100 -

Verwendungszweck - z. B. Kunden-Referenznummer - (nur für Empfänger) max. 2 Zeilen à 27 Stellen

SPEND

noch Verwendungszweck

SPLATENBESCHEINIGUNG

JA / NEIN

Auftraggeber/Einzahler: Name (max. 27 Stellen)

Konto-Nr. des Auftraggebers

10017723

Betragswiederholung: DM, Pf (Ausfüllung freigestellt)

68

Mehrzweckfeld

Konto-Nr.

Betrag

Bankleitzahl

Text

0108305308H 000000100004 25010030J 68H

Bitte dieses Feld nicht beschriften und nicht bestempeln

02196 9400

(9929)

14.10.

9 - 14 ~ AS 7

B E S C H E I N I G U N G

Frau
Corinna Sußbach
In der Silz 3 b
6502 Bad Dürkheim

Neben genannter Spender hat uns
im Jahr 1993 den Betrag
von DM..... 40,00

in Worten... Vierzig

zukommen lassen.

Michael Sturm
(Michael Sturm, Geschäftsführer)



Mainzer Volksbank: BLZ 551 900 00, Kto.-Nr. 7522014
Postgiroamt Hannover: BLZ 250 100 30, Kto.-Nr. 1083 05 - 308

Mainz, den 31. Jan. 1994
MS / Re

Sehr geehrte Frau Sußbach,

Sie haben die Arbeit unseres Hauses im Jahr 1993 mit Ihrer großzügigen Spende unterstützt. Dafür danken wir Ihnen herzlich. In Zeiten knapper werdender Mittel sind wir auf diese Hilfe mehr denn je angewiesen.

Sie haben dazu beigetragen, daß unsere Seminare, Praktika und Fortbildungsprogramme zur kirchlichen Präsenz in der Industriegesellschaft weitergeführt und die von uns geförderten Selbsthilfemaßnahmen von Langzeitarbeitslosen und ausländischen MitbürgerInnen fortgeführt werden konnten. Wir schleppen - u.a. als Folge des Vereinigungsprozesses - immer noch ein Haushaltsdefizit mit ins neue Jahr, aber dank ihres Beitrages ist es gelungen, das Spendenaufkommen auf DM 80.000 zu steigern und damit innerhalb von zwei Jahren zu verdoppeln.

Wir legen Ihnen eine im letzten Jahr erstellte Projektliste bei. Sie können daraus einen Eindruck über unsere Arbeit gewinnen und ersehen, für welche Aufgaben wir die von Ihnen zur Verfügung gestellten Mittel verwenden. Bitte geben Sie diese Liste auch in Ihren Freundes- und Bekanntenkreis weiter.

Wir grüßen mit der Losung für das Jahr 1994 aus dem Epheserbrief

"Christus ist unser Friede"

und wünschen Ihnen ermutigende Erfahrungen mit dieser Verheißung.

Im Namen aller Mitarbeitenden im Mainzer Arbeitszentrum der Gossner Mission

Ihr

Michael Sturm

(Michael Sturm, Geschäftsführer)

Hi dear Hanne,

an bei 30100,- als Spende für Woh - hilaf -

D. Böhl. Bem - Bitte Spenderbenkholz.

Bitte notiere die Fahrt am Di und Do jeweils so f-A und
Raum und zurück - je 48 km als Spende. vtl. Re

223,50 DM

Very

✓ an JR geliefert 17.1.2000

Was ist das?

SEMINAR FÜR KIRCHLICHEN DIENST
IN DER INDUSTRIEGESELLSCHAFT



Gossner Mission · Albert-Schweitzer-Str. 113-115 · 55128 Mainz

Herrn
Joachim Schneider
Dorfstraße 67

16259 Neuküstrinchen

IHRE NACHRICHT VOM:

IHR ZEICHEN:

UNSER ZEICHEN:

MAINZ, DEN

re 7. Febr. 2000

Sehr geehrter Herr Schneider,

haben Sie herzlichen Dank für Ihr Schreiben vom 3. Februar an Dr. Wolfgang Gern. Nachdem ich unseren Computer nochmal überprüft habe, konnte ich folgendes feststellen. Sie haben im April 10,00 DM und im Dezember 30,00 DM an die **Gossner Mission in Mainz** überwiesen. Deshalb auch die Spendenquittung über 40,00 DM.

An die **Gossner Mission in Berlin** haben Sie folgende Überweisungen getätigt: Februar 50,00 DM, März 50,00 DM, Juni 50,00 DM, August 40,00 und November 20,00 DM. Über den Betrag von 210,00 DM bekommen Sie die Spendenquittung aus Berlin in den nächsten Tagen.

Ich hoffe, ich habe Ihre Fragen beantwortet und grüße Sie, auch im Namen von Dr. Wolfgang Gern,

J. Reuter

Irmgard Reuter, Sekr.

16259 Nienhuis-
Ammerland, d. 3.2.2000

Lieber Bundesrat!

Seien Sie so lieber Dank für
Ihr Dankesdokument für die Gossner-
mission vom 1.2.2000 mit der Spenden-
bescheinigung für 1999 über 40,-DM.
Die Branche zum Glück keine Beschei-
nigung, aber wenn sie nun einmal
da ist, möchte ich doch richtigstellen,
dass ich 1999 a) am 22.2. 50,-DM,
b) am 4.6. 50,-DM, c) am 24.8. 40,-DM u.
d) am 23.11. 20,-DM jeweils in bar auf der
Poststelle im Altreich für Gossner eingezahlt
habe (Kto Nr. 139300, BLZ 100 60237), also
160,-DM zusammen. Vielleicht einstens mal die
Computer in der Buchhandlung ~~berichtigte~~
weden. Weil Gossner immer gleich die Spendenliste
(Spenderstand) in der Info-Zeitschrift abdrückt,
liest man immer eine gute Übersicht und es
kann man gut verfolgen, spart an.

Freundliche Grüsse

Her. Jochen Schmeide, Kfz. R.

x/alter Sportfreund von Ecke Schützgen u. Norbert Haas!!

SEMINAR FÜR KIRCHLICHEN DIENST
IN DER INDUSTRIESESELLSCHAFT



Gossner Mission · Albert-Schweitzer-Str. 113-115 · 55128 Mainz

Frau
Adelheid Schrader
Meisenstraße 22

14621 Schönwalde

IHRE NACHRICHT VOM:

IHR ZEICHEN:

UNSER ZEICHEN:

MAINZ, DEN

19. Febr. 1999

Sehr geehrte Frau Schrader,

herzlichen Dank für Ihr Schreiben vom 13. Februar. Ich möchte Ihnen mitteilen, daß die Gossner Mission in Mainz im letzten Jahr 30,00 DM als Spende von Ihnen erhalten hat, somit unsere Spendenquittung korrekt ausgestellt war. Die weiteren Überweisungen vom 18. Febr. über 50,00 DM und vom November über 30,00 DM haben Sie zur Gossner Mission nach Berlin überwiesen. Da die Spendeneingänge von Mainz und Berlin getrennt verbucht werden, müssen auch die Spendenbescheinigungen dementsprechend ausgestellt werden. Von der Gossner Mission Berlin müßten Sie dann eine Spendenquittung in Höhe von 110,00 DM erhalten. Darin sind diese 80,00 DM enthalten und noch weitere 30,00 DM, die Sie im Juni überwiesen hatten. Ich möchte mich noch einmal für Ihre Unterstützung bedanken und hoffe, daß Sie Verständnis für unsere getrennte Buchführung haben.

Mit freundlichen Grüßen von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gossner Mission in Mainz

Ihre

Irmgard Reuter

an:
Gossner-Mission
55128 Mainz

A. Schrader
Weisenweg 22
14621 Schönewalde

13.2.99

Bessen Dank für die Rückführung über
meine bescheidene Fahrspende! Aller-
dings habe ich die noch bescheidener
gewählt, als sie ohnehin schon war.

Meinen Eintragungen nachzuhilfe
ich am 18.2.98 50,- DM, im Sept. u.
November je 30,- DM. Sind 80,- DM in
einem Spalt versteckt?

Allerdings habe ich mich auf eine Be-
schleunigung verzichtet, denn ich bin Reis-
er in u. von Steuern lebhaft, kann
also nichts von etwas „absetzen“.

Für mich ist es also unverhältnismäßig,
wenn mir dein Spendengeld gespendet, aber
um Gerechtigkeit zu schaffen, soll da rächen.

Und letzter Satz:

Adelheid Schrader.

SEMINAR FÜR KIRCHLICHEN DIENST
IN DER INDUSTRIEGESELLSCHAFT



Gossner Mission · Albert-Schweitzer-Str. 113-115 · 55128 Mainz

Herrn

Dr. Jochen Scheidemantel
Keltenstraße 2

97076 Würzburg

IHRE NACHRICHT VOM:

IHR ZEICHEN:

UNSER ZEICHEN:

MAINZ, DEN

re 14. Juli 1998

Sehr geehrter Herr Dr. Scheidemantel,

haben Sie recht herzlich Dank für Ihre großzügige Spende. Die Spendenbescheinigung werde ich Ihnen - falls Sie es nicht anders wünschen - am Anfang des nächsten Jahres zusenden.

Anbei finden Sie als Anlage noch einige Informationsmaterialien über die Gossner Mission in Mainz. Sollten Sie noch nähere Informationen wünschen, stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Nochmals ein herzliches Dankeschön und freundliche Grüße

Irmgard Reuter

SEMINAR FÜR KIRCHLICHEN DIENST
IN DER INDUSTRIESEIGESELLSCHAFT



Gossner Mission · Albert-Schweitzer-Str. 113-115 · 55128 Mainz

Herrn
Christian Schröder und Frau
Münsterstraße 114

44534 Lünen

IHRE NACHRICHT VOM:

IHR ZEICHEN:

UNSER ZEICHEN:

MAINZ, DEN

wg/re 17. Febr. 1997

Liebe Frau Schröder, lieber Christian Schröder,

auf diesem Weg möchte ich Ihnen sehr herzlich danken für Ihre so großzügige Spende - wir haben uns darüber riesig gefreut. Sie wissen am besten, daß uns der Betrag in schwieriger Zeit finanzieller Einsparungen sehr helfen wird. Damit möchte ich Ihnen auch danken für die Solidarität, die in Ihrem großen Beitrag zum Ausdruck kommt.

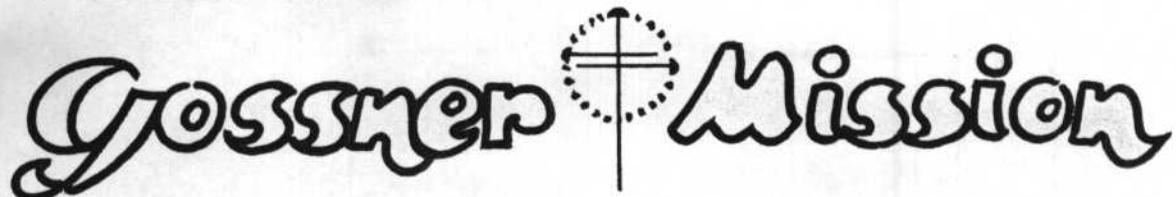
Ihnen ist ja aus unserer Geschichte bekannt, daß die Sozialfürsorge für ausländische Stipendiaten und mittellose ausländische Studierende immer wieder überraschend und spontan auch unsere Sache ist und daß wir gerade in den letzten Monaten von der Abschiebung bedrohte Familien bei uns mehrere Tage untergebracht haben (Kirchenasyl à la Gossner). Inzwischen haben wir übrigens in Zimmer 17 (unten neben der Küche) ein kleines Eßzimmer eingerichtet, damit die Dauermieter ein Refugium haben, wenn der große Clubraum durch andere Gruppen oder durch's Fernsehen belegt ist.

Ich hoffe sehr, daß wir im Mainzausschuß noch lange und oft an Ihren Erfahrungen teilnehmen dürfen und möchte Sie inständig bitten, uns weiterhin die Treue zu halten. Sie dürfen sicher sein, daß wir alles Menschenmögliche tun, damit das Vertrauen gerechtfertigt bleibt, das Sie und andere in uns und unsere Arbeit setzen.

Ihnen und Ihrer Frau bleiben wir dankbar und grüßen Sie sehr herzlich

(Wolfgang Gern)

SEMINAR FÜR KIRCHLICHEN DIENST
IN DER INDUSTRIEGERESELLSCHAFT



Gossner Mission · Albert-Schweitzer-Str. 113-115 · 55128 Mainz

Frau
Ulrike Schmidt-Hesse
An der Allee 10

65207 Wiesbaden-Igstadt

IHRE NACHRICHT VOM:

IHR ZEICHEN:

UNSER ZEICHEN:

MAINZ, DEN

wg/re

17. Febr. 1997

Liebe Ulrike,

auf diesem Weg möchte ich Dir und Euch noch einmal sehr herzlich danken für die sehr großzügige Spende. Du weißt am besten, daß der Betrag uns in schwieriger Zeit finanzieller Einsparungen sehr helfen wird.

Dir ist ja aus unserer Geschichte bekannt, daß die Sozialfürsorge für ausländische Stipendiaten und mittellose ausländische Studierende immer wieder überraschend und spontan auch unsere Sache ist und daß wir gerade in den letzten Monaten von der Abschiebung bedrohte Familien bei uns mehrere Tage untergebracht haben (Kirchenasyl à la Gossner). Inzwischen haben wir übrigens in Zimmer 17 (unten neben der Küche) ein kleines Eßzimmer eingerichtet, damit die Dauermieter ein Refugium haben, wenn der große Clubraum durch andere Gruppen oder durch's Fernsehen belegt ist.

Mit Dir hoffe ich, daß wir in der gegenwärtigen sozialen Krise die angemessenen Schritte auch in der kirchlichen Öffentlichkeit finden, damit Kirchengemeinden und Gruppen sich stärker als bisher in Aktionen gegen Sozialabbau und gegen Arbeitslosigkeit einbringen.

Dir dankbar für gemeinsames Denken und Handeln und Euch mit herzlichen Grüßen

Dein und Eure
Wolfgang

(Wolfgang Gern)

SACHKOSTENABRECHNUNG

Name: Scheld
Anschrift: 510

a) Bundesbahn inkl. Zuschläge: DM
Taxi/Bus/sonstiges DM

b) PKW-Kilometer

Datum	Anlaß der Fahrt	Kilo-meter	Betrag
April 96	Kuratorium	48	18,24
20.5.96	MA	48	18,24
10.7.96	Gespr. WfS. A/SA	48	18,24
31.5.96	Ulf. WfG + TBS	48	18,24
27.8.	Gesetzabordnung	48	18,24
23.9.	MA	48	18,24
			109,44

c) Telefonkosten

d) Vereinbartes Honorar..... DM

Überweisung auf Konto Nr. BLZ:

bei der.....

Barauszahlung am:-----

Betrag erhalten:

Lieg. den 10.12.92

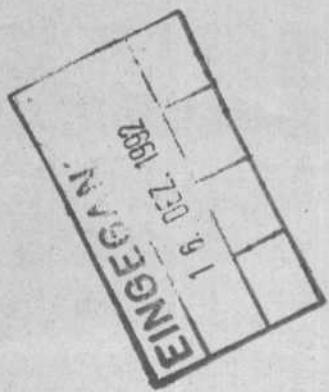
Sehr geehrte Damen u. Herren der Gossner Mission!

Meine ehrliche Frau Kers bekommt von Ihnen den Rundbrief der Mission. Sie selbst ist im 94 Lebensjahr und schwerst pflegefall. Sie war mit dem Gründer der Mission sehr verbunden, da er meine Eltern getraut hat.

Johannes Gossner war damals Missionar in Indien, u. auf Heimatsurlaub.

Ich komme zu meinem ohnliegen, Ihnen zu bitten
keine Rundbriefe mehr an meine Mutter. Wir selber
sind einer Mission, die Jesus Christus den
Menschen bekannt macht sehr verbunden. Ich
selbst bin im Frauen-Missions-Gebetsbund.
Aber ich habe den Eindruck, daß die Gossner-Mission
nicht im Sinne vom Gründer hier arbeitet. Der Inhalt
Ihrer Schreiben besteht aus politischen Parolen.
Damit hetzen sie die Menschen gegenseitig auf.
Was die Welt braucht, ist den Heiland Jesus Christus!
Dann werden wir auch den nächsten achten u. teilen u.
barmherzig sein. Jesus sagt: Lernet von mir.

Mit Freude muß ich es Ihnen schreiben. Ihre Hilfsgebeten sind willkommen.



**Bestätigung über Zuwendung
zur Vorlage beim Finanzamt**

Gemäß Bescheinigung des Finanzamtes für Körperschaften ist die Gossner Mission nach § 4 Abs. 1 Ziff. 6 KSTG als steuerfrei anerkannt (Schreiben vom Finanzamt für Körperschaften, 1000 Berlin 61, vom 1.1.92, Steuer-Nr. 495/5196

Es wird bestätigt, daß der umseitig genannte Betrag ausschließlich für Zwecke unserer Missionsgesellschaft Verwendung findet.

Direktor der
GOSSNER MISSION

Albert-Schweitzer-Str. 113-115
6500 Mainz

Tel.: 06131 - 23 20 31
06131 - 28 74 40
Fax: 06131 - 23 82 16

Unsere Arbeit in Mainz hat z.Zt. folgende Schwerpunkte:

Kirche und Arbeitswelt

Durch Halbjahresseminare, Industriepraktika und Institutwochen versuchen wir, zukünftigen kirchlichen Mitarbeitern die Arbeitswelt und ihre Probleme besser verstehen zu helfen. Wie wirken sich die Veränderungen auf die Beschäftigten aus, und welche Aufgaben ergeben sich für Christen und Kirchen? Diesem Ziel dienen auch die Kontakte zu Betrieben, Gewerkschaften und Arbeitnehmergruppen.

Arbeitslosigkeit

Im Gespräch mit Arbeitslosen wird ihre soziale und finanzielle Situation untersucht. Wir stehen in Verbindung mit mehreren Arbeitsloseninitiativen. In Kooperation mit anderen Organisationen arbeiten wir seit Jahren an einem Beschäftigungsprojekt für arbeitslose Jugendliche in Mainz.

Ausländische Mitbürger

Mit deutschen und ausländischen Gruppen und Kirchengemeinden arbeiten wir an einem besseren Miteinander von Deutschen und Ausländern in Mainz.

Ökumene - Internationale Arbeitsteilung
Friedensbewegung

In Zusammenarbeit mit Gruppen und Kirchengemeinden im Raum Mainz versuchen wir, die Verflechtung unserer Gesellschaft in die weltweite Arbeitsteilung zu verdeutlichen und die von dort kommenden Herausforderungen für eine friedlichere Entwicklung aufzugreifen.

**Seminar
für Kirchlichen Dienst
in der
Industriegesellschaft**

Gossner-Mission Mainz am Rhein

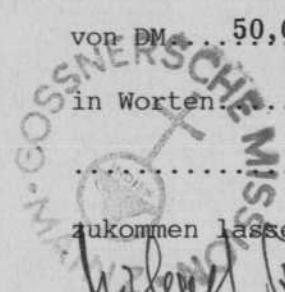


DANKE

B E S C H E I N I G U N G

Neben genannter Spender hat uns
im Jahr 1995 den Betrag

von DM ... 50,00
in Worten
.....
zukommen lassen.


(Michael Sturm, Dipl.-Pol.)

Mainzer Volksbank: BLZ 551 900 00, Kto.-Nr. 7522014
Postgiroamt Hannover: BLZ 250 100 30, Kto.-Nr. 1083 05 - 308

Mainz, den 23. Jan. 1996
MS / Re

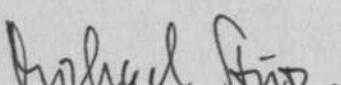
Sehr geehrter Herr Stumpf!

Durch Ihre freundlichen Beiträge für unsere Arbeit ist es uns auch im zurückliegenden Jahr möglich gewesen, unsere Aufgaben zu erfüllen. Wir möchten uns bei Ihnen dafür sehr herzlich bedanken. Das Mainzer Arbeitszentrum der Gossner Mission ist weiterhin den Fragen und Problemen der Industriegesellschaft verbunden, beteiligt sich an Projekten mit arbeitslosen Menschen, Flüchtlingen und AsylbewerberInnen sowie Menschen, die im Streit für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung Konflikt geraten sind. Wir bieten weiterhin für TheologInnen und kirchliche MitarbeiterInnen Seminare und Praktika an, um die neuen Herausforderungen in der Arbeitswelt kennenzulernen. Wir suchen in all diesen Initiativen und Projekten nach einer Präsenz von Gemeinden in der Industriegesellschaft, die helfen hilft.

Wir wünschen Ihnen für das neue Jahr alles Gute und den Segen Gottes. Wir sind dankbar für Ihre Treue und Begleitung.

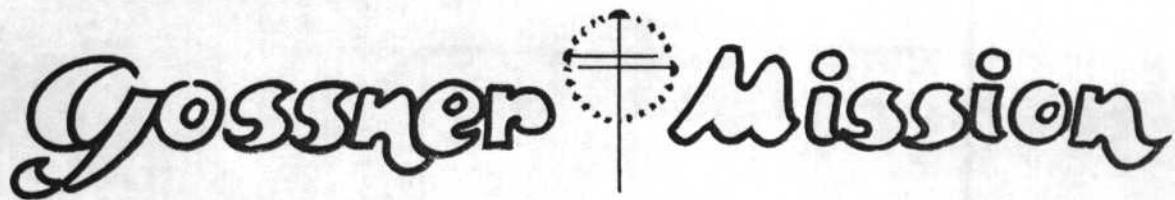
Mit freundlichen Grüßen im Namen aller MitarbeiterInnen der Gossner Mission Mainz

Ihr



(Michael Sturm)

SEMINAR FÜR KIRCHLICHEN DIENST
IN DER INDUSTRIESESELLSCHAFT



Gossner Mission · Albert-Schweitzer-Str. 113-115 · 55128 Mainz

Stadtsparkasse Nürnberg
Herrn Hojenski
90327 Nürnberg

IHRE NACHRICHT VOM:

IHR ZEICHEN:

UNSER ZEICHEN:

MAINZ, DEN

Mainz, 16. Jan. 1995

Sehr geehrter Herr Hojenski,

bezugnehmend auf unser heutiges Telefongespräch möchte ich Sie schriftlich bitten, Ihren Kunden **Agnes und Friedrich Huber**, Konto-Nr. 23 65 767 mitzuteilen, daß sie uns doch bitte ihre Anschrift weitergeben, damit wir die Spende in Höhe von DM 50,00 ordnungsgemäß verbuchen und eine Spendenquittung ausstellen können.

Mit freundlichem Gruß

J. Reuter

erl.

(Irmgard Reuter)

Landessparkasse zu Oldenburg
Zweiganstalt Wardenburg 28050100

(Name, Sitz des beauftragten Kreditinstitutes) (Bankleitzahl)

Empfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen)

GOSSNER-MISSION 6500 MAINZ 1

Konto-Nr. des Empfängers

108305308

28050100
282
10.12.91

JAN. 1992

Bankleitzahl

25010030

bei

POSTGIROAMT HANNOVER

Betrag: DM, Pf

100 -

Verwendungszweck, - z. B: Kunden-Referenznummer - (nur für Empfänger) max. 2 Zeilen & 27 Stellen

SPENDE

noch Verwendungszweck

SPENDENBESCHEINIGUNG

JA / NEIN

Auftraggeber: Name (max. 27 Stellen)

TECKLENBURG

Betragswiederholung: DM, Pf (Ausfüllung freigestellt)

Konto-Nr. des Auftraggebers

0281/139723

68

Mehrzweckfeld Konto-Nr. Betrag Bankleitzahl Text

0108305308H 000000100004 25010030J 68H

Bitte dieses Feld nicht beschriften und nicht bestempeln

CRUS TECKLENBURG
GLÄNZER WEG 17
2906 WARDENBURG

me. Re
Dez. '91

Konto-Nr.	MAINZER VOLKSBANK EG				
	7522 014	Verwendungszweck	Wert	PN	Buchungs-Datum
ASYL SUCHENDE 134670081207					

= GUTSCHRIFT DM 100,00

4

AUFTAGGEBER:
WIDMANN DR. BARBARA 88250 WE
INGARTEN
BLZ: 65050110 KTO: 86512347

○

EMPFÄNGER:
GOSSNER MISSION

GUTSCHRIFT

5. ANLAGE ZUM KONTOAUSZUG

Arb. Stelle	*****	
*****	*****	
Niederlassung	*****	
*****	*****	
13.07.99	A 5	122
Auszugs-Datum	Blatt-Nr.	Ausz.-Nr.

Im alten
Stadion
49
neu? 88250
Adresse D. Wirs

Kris Spk

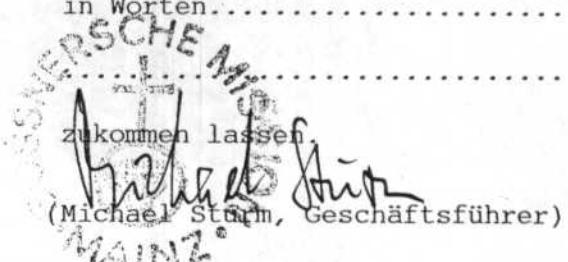
Ravensburg

0751 -
840

B E S C H E I N I G U N G

Herrn
Eduard Wörmann
August-Knabe-Weg 10
59494 Soest

Neben genannter Spender hat uns
im Jahr 1993 den Betrag
100,00
von DM.....
Hundert-.....
in Worten.....



Mainzer Volksbank: BLZ 551 900 00, Kto.-Nr. 7522014
Postgiroamt Hannover: BLZ 250 100 30, Kto.-Nr. 1083 05 - 308

Mainz, den 18. Mai 1995
MS / Re

Sehr geehrter Herr Wörmann!

Sie haben die Arbeit unseres Hauses im Jahr 1993 mit Ihrer großzügigen Spende unterstützt. Dafür danken wir Ihnen herzlich. In Zeiten knapper werdender Mittel sind wir auf diese Hilfe mehr denn je angewiesen.

Sie haben dazu beigetragen, daß unsere Seminare, Praktika und Fortbildungsprogramme zur kirchlichen Präsenz in der Industriegesellschaft weitergeführt und die von uns geförderten Selbsthilfemaßnahmen von Langzeitarbeitslosen und ausländischen MitbürgerInnen fortgeführt werden konnten. Wir schleppen - u.a. als Folge des Vereinigungsprozesses - immer noch ein Haushaltsdefizit mit ins neue Jahr, aber dank ihres Beitrages ist es gelungen, das Spendenaufkommen auf DM 80.000 zu steigern und damit innerhalb von zwei Jahren zu verdoppeln.

Wir legen Ihnen eine im letzten Jahr erstellte Projektliste bei. Sie können daraus einen Eindruck über unsere Arbeit gewinnen und ersehen, für welche Aufgaben wir die von Ihnen zur Verfügung gestellten Mittel verwenden. Bitte geben Sie diese Liste auch in Ihren Freundes- und Bekanntenkreis weiter.

Wir grüßen mit der Losung für das Jahr 1994 aus dem Epheserbrief

"Christus ist unser Friede"

und wünschen Ihnen ermutigende Erfahrungen mit dieser Verheißung.

Im Namen aller Mitarbeitenden im Mainzer Arbeitszentrum der Gossner Mission

*Ihr
Michael Sturm*

(Michael Sturm, Geschäftsführer)

EDUARD WÖRMANN

59494 Soest • August-Knabe-Weg 10
Telefon: 02921/65744

Eduard Wörmann • August-Knabe-Weg 10 • 59494 Soest

Gossner Mission
Albert-Schweitzer-Str. 113
55128 Mainz

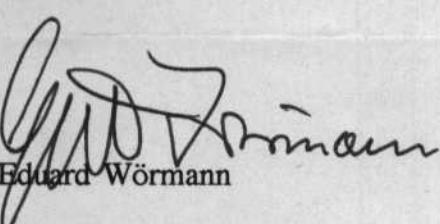


Liebe Kolleginnen und Kollegen,

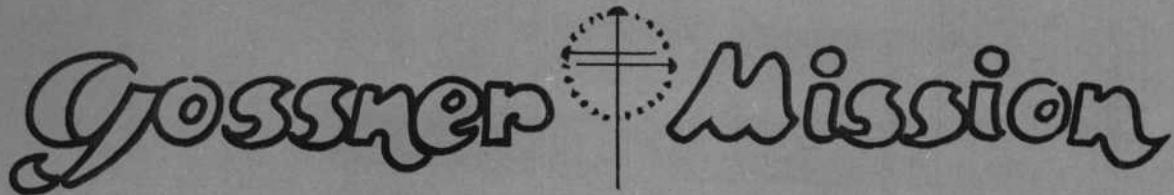
ausgerechnet über die 100,-- DM, die ich der Gossner Mission gespendet habe (Abbuchung am 31.8.93) will das Finanzamt für die Einkommensteuer 1993 eine "ordnungsgemäße Spendenbescheinigung".

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mir - möglicherweise zum zweiten Mal - eine solche Spendenbescheinigung ausstellen und zuschicken würden.

Mit herzlichem Gruß
Ihr


Eduard Wörmann

SEMINAR FÜR KIRCHLICHEN DIENST
IN DER INDUSTRIEGESELLSCHAFT



Gossner Mission · Albert-Schweitzer-Str. 113-115 · 55128 Mainz

Herrn
Prof. Dr. Hans-Heinrich Wolf
Steinhalde 95

79117 Freiburg

IHRE NACHRICHT VOM:

IHR ZEICHEN:

UNSER ZEICHEN:

MAINZ, DEN

Re

25. Jan. 1995

Sehr geehrter Herr Prof. Wolf,

leider ging Ihnen in den letzten Tagen eine falsche Spendenbescheinigung zu. Ich hatte die Bescheinigung über 50,00 DM ausgestellt, da Sie uns im Dezember 50,00 DM überwiesen hatten. Im November ging bei uns ein Betrag von 50,00 DM von einer Brigitte Wolf ein, die wir nicht zuordnen konnten. Wir bekamen erst heute vom Postgiroamt die Nachricht mit der Adresse. In der Anlage finden Sie nun eine neue Spendenbescheinigung in Höhe von 100,00 DM. Bitte vernichten Sie das erste Exemplar.

Ich bitte nochmals um Entschuldigung und grüße Sie herzlich

J. Reuter
(Irmgard Reuter)

Anlage

vol.

Buchungs- Tag	Wert	PN-Nr.	Konto-Nr.	Datum	Ausz- Nr.	Blatt	KONTOAUSZUG	Umsatz
			0108305308	15.11.94	40	4		
14.11	14.11	3404	00040/0007522014/55190000	UEBERWEISUNG	0040	1360	10.000,00	
			GOSSNER MISSION					
			RefNr. 14111994/000084341					
15.11	15.11	3902	BUCHUNGSSTELLE TELEKOM FFM	LASTSCHRIFT	5389	231580	4401 T	29,42
			613100221580 11.94 TELEKOM					
15.11	15.11	3900	<u>WOLF, BRIGITTE</u>	GUTSCHRIFT			8400 T	50,00
			SPENDE				X	
15.11	15.11	3900	<u>MARKERT, WALDEMAR</u>	GUTSCHRIFT			4	100,00
			SPENDE WALDEMAR MARKERT					
			SPENDENBESCHEINIGUNG JA					
15.11	15.11	3902	MUEHLHOFF	HAR GUTSCHRIFT			8144 T	100,00
			SPENDE				X	
			SPENDENBESCHEINIGUNG JA					
			<u>KG Eisbergen</u>					
			SUMME ZAHLUNGSAUSGÄNGE				14.071,73	
			SUMME ZAHLUNGSEINGÄNGE				615,40	
			NEUER KONTOSTAND				***9.573,14	
			AKTUELLER SOLLZINSSATZ	12,000 % ANLAGEN:			1	
			GEBUCHT 27. Dez. 1994					

GEBUCHT 27. Dez. 1994

8.30-15.00 Uhr

Öffnungszeiten

Kundenservice
Tel (0511) 1 21 36 6
Fax (0511) 918 - 732

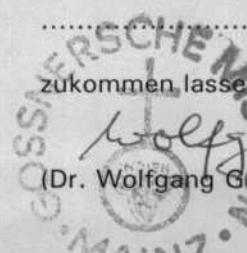
BTX-Kontoführung
'28000130#
BLZ 250 100 30

Postbank

B E S C H E I N I G U N G

Frau
Gerda Zufall
Hohenzollerndamm 201
10717 Berlin

Neben genannte/r Spender/in hat uns im
Jahr 1996 den Betrag
von DM 10,00
in Worten Zehn-.-.-.-.-

.....
zukommen lassen.

(Dr. Wolfgang Gern, Pfarrer)

Mainzer Volksbank: BLZ 551 900 00, Kto.-Nr. 7522014

Mainz, den 4. Febr. 1997
wg/re

Sehr geehrte Frau Zufall!

Wir sind Ihnen sehr dankbar, daß Sie im Jahre 1996 unsere Arbeit durch einen großzügigen Beitrag unterstützt haben. Da wir 1997 mit einem um 18 Prozent gekürzten Haushalt wirtschaften müssen, sind wir auf Ihre Hilfe besonders angewiesen.

Das Mainzer Zentrum stellt sich weiterhin den Fragen und Problemen von Industriegesellschaft und Arbeitswelt. Sie wissen, daß der Sozialstaat heute gefährdet ist als je zuvor und die Solidarität der Stärkeren mit den Schwächeren nicht mehr selbstverständlich erscheint. Daher bemühen wir uns vor allem um Projekte mit Arbeitslosen und sozial an den Rand Gedrängten. Auch unsere Seminare und Praktika für Theologinnen und Theologen sowie kirchliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden durch Sozialabbau und Arbeitslosigkeit verändert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wollen nicht mehr nur die Arbeitswelt kennenlernen, sondern sie suchen mit uns nach Lösungsansätzen, wie sie mit möglicher eigener Arbeitslosigkeit umgehen können. Durch unsere Präsenz in Kirchengemeinden und Gruppen sind wir bemüht, die Frage nach sozialer Gerechtigkeit wachzuhalten, zu "Runden Tischen" in Ortsgemeinden zu ermuntern und das Thema Arbeitslosigkeit zu enttabuisieren. Uns gemeinsam verbindet ja die Frage: Wie kann der erwirtschaftete Reichtum gerecht verteilt werden?

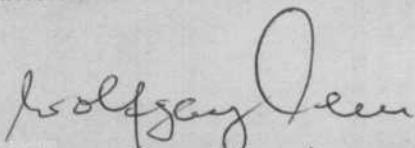
Im vergangenen Jahr hatten wir reichlich Gelegenheit, uns an Projekten und Solidaritätsaktionen für Flüchtlinge und Asylbewerber zu beteiligen. Ebenso arbeiten wir zusammen mit den Gruppen, die sich für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung einsetzen. Mit ihnen freuen wir uns nicht nur auf den Kirchentag in Leipzig, sondern auch auf die 2. Europäische Ökumenische Versammlung in Graz im Juni "Versöhnung - Gabe Gottes und Quelle neuen Lebens" und die 4. Ökumenische Sommeruniversität in der Evangelischen Akademie Loccum im Juli zum Thema: "Ohne Angst verschieden sein - Muslime, Juden und Christen begegnen sich".

Von Herzen grüßen wir Sie mit der Jahreslosung aus Lukas 9, 25:

Jesus Christus spricht: Was nützt es einem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt, dabei aber sich selbst verliert und Schaden nimmt?

und wünschen Ihnen, daß sie Ihnen Hoffnung macht, neue Wege zu gehen.
Im Namen aller Mitarbeitenden im Mainzer Arbeitszentrum der Gossner Mission

Ihr



(Dr. Wolfgang Gern, Pfarrer)

Bestätigung über Zuwendung zur Vorlage beim Finanzamt

Gemäß Bescheinigung des Finanzamtes für Körperschaften ist die Gossner Mission nach § 44a Abs. 4 EStG, § 44c, Abs. 1 EStG bis 31.12.1997 als steuerfrei anerkannt (Schreiben vom Finanzamt 10963 Berlin vom 22.12.94, Ordnungsnummer 1127/000/200/09099/5)

Es wird bestätigt, daß der umseitig genannte Betrag ausschließlich für Zwecke unserer Missionsgesellschaft Verwendung findet.

GOSSNER MISSION
Albert-Schweitzer-Str. 113-115
55128 Mainz

Tel.: 06131 - 23 20 31
06131 - 28 74 40
Fax: 06131 - 23 82 16

Unsere Arbeit in Mainz hat z.Zt. folgende Schwerpunkte:

Kirche und Arbeitswelt

Durch Halbjahresseminare, Industriepraktika und Institutwochen versuchen wir, zukünftigen kirchlichen Mitarbeitern die Arbeitswelt und ihre Probleme besser verstehen zu helfen. Wie wirken sich die Veränderungen auf die Beschäftigten aus, und welche Aufgaben ergeben sich für Christen und Kirchen? Diesem Ziel dienen auch die Kontakte zu Betrieben, Gewerkschaften und Arbeitnehmergruppen.

Arbeitslosigkeit

Im Gespräch mit Arbeitslosen wird ihre soziale und finanzielle Situation untersucht. Wir stehen in Verbindung mit mehreren Arbeitsloseninitiativen. In Kooperation mit anderen Organisationen arbeiten wir seit Jahren an einem Beschäftigungsprojekt für arbeitslose Jugendliche in Mainz.

Ausländische Mitbürger

Mit deutschen und ausländischen Gruppen und Kirchengemeinden arbeiten wir an einem besseren Miteinander von Deutschen und Ausländern in Mainz.

Ökumene - Internationale Arbeitsteilung - Friedensbewegung

In Zusammenarbeit mit Gruppen und Kirchengemeinden im Raum Mainz versuchen wir, die Verflechtung unserer Gesellschaft in die weltweite Arbeitsteilung zu verdeutlichen und die von dort kommenden Herausforderungen für eine friedlichere Entwicklung aufzugreifen.

Seminar
für Kirchlichen Dienst
in der
Industriegesellschaft

Gossner-Mission Mainz am Rhein



DANKE